



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 29.12.17	Stand 28.12.18	Stand 31.01.19	Veränd. Jahr 17	Veränd. Januar	Veränd. Jahr 18
Deutsche Aktien	Dax	12917,6	10559,0	11173,1	+12,5 %	+5,8 %	-18,3 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3504,0	2986,5	3159,4	+ 6,5 %	+5,8 %	-14,8 %
US-Aktien	S&P 500	2673,6	2483,6	2704,4	+19,4 %	+8,9 %	-7,1 %
Japanische Aktien	Nikkei	22764,9	20014,8	20788,4	+19,1 %	+3,9 %	-12,1 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	178,9	167,1	180,5	+5,5 %	+8,0 %	-6,6 %
Umlaufrendite	BBank	0,28%	0,10%	0,05%	n.a.	-50,0 %	-64,3%
Euro	1 Euro = USD	1,20	1,14	1,14	+14,3 %	+/-0 %	-5,0 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

Fußball-Anhänger können sehr leidenschaftlich sein und stehen auch in schweren Zeiten unerschütterlich zu ihrem Team.

Ob die Unterstützung des Lieblingsvereins aber soweit gehen sollte, um diesem Geld zu leihen? Derartige unternehmerische Entscheidungen sollten grundsätzlich emotionsfrei und sachlich getroffen werden. Schon allein unter diesem Aspekt also keine gute Idee.

Nun will der HSV in Kürze eine neue Anleihe mit einer Laufzeit bis 2026 auflegen, mit der die alte Jubiläums-Anleihe von 2012 abgelöst werden soll. Der Verein lockt mit einer Verzinsung von sechs Prozent!

Es hat sicherlich seine berechtigten Gründe, wenn in dem aktuellen Marktumfeld ein derart hoher Zinssatz geboten werden muss, um überhaupt Geldgeber zu finden.

Aber immerhin – eines muss man dem Angebot zugestehen: im Gegensatz zu den derzeitigen Konditionen vieler Staats- und auch mancher Unternehmensanleihen kann man hier wenigstens nicht von einem *zinslosen Risiko* sprechen.

Michael Marquart

Lesen Sie in diesem INFOBrief...

(MARKT)SPLITTER

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, heißt es im Volksmund. Das Jahr ist noch jung. Was 2019 den Kapitalmärkten bescheren wird, wissen wir nicht. Freuen wir uns aber über einen gelungenen Start.

RAMSCH

Weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen lassen eine Rezession eher unwahrscheinlich erscheinen. Gefahr droht indes von der hohen Verschuldung von Unternehmen, vor allem in den USA. Als Junkbonds (Ramschanleihen) werden ausfallgefährdete Schuldtitel bezeichnet.

TOLERANZ

Immer wieder kommt es zu Diskussionen, bei den gesetzten Kriterien mancher Nachhaltigkeitsfonds. Wo liegt Ihre Toleranzgrenze?

BUCH-TIPP

Früher war alles besser. Das Buch Factfulness zeichnet unsere Welt in einem optimistischeren Bild.



(MARKT)SPLITTER

Die Aktien sind im Januar weltweit mit einem satten Plus in das neue Jahr gestartet. Das Quartal zuvor war ja auch 'deprimierend' genug. Von daher ist dies eine gute Gelegenheit, um einmal in Ruhe die Lage neu zu sondieren.

Die Aktienindizes liegen alle im Plus. Die Zinsen, zumindest in Deutschland/Europa sind auf dem niedrigsten Stand seit einem Jahr. Der kurze Zinstrend nach oben im 3. Quartal 2018 hat sich als nicht nachhaltig erwiesen.

Das bedeutet weiterhin Zinswüste in Deutschland. Schauen Sie sich die Übersicht unten an. Alle dunkelblau gefärbten Felder zeigen bei unterschiedlichen Laufzeiten teils bis zu 10 Jahren (Schweiz) eine negative Rendite an.

Lediglich in den USA sind die Zinsen mittlerweile gestiegen. Allerdings ist die Zinskurve dort extrem verflacht. Das bedeutet, dass Anleger bei kurzen Laufzeiten fast soviel Zinsen wie bei langfristigen Anleihen erhalten.

Höhere Zinsen in den USA nützen uns hierzulande wenig. Die Anlage in einer ausländischen Valuta impliziert ein Währungsrisiko. Und Währungsent-

wicklungen lassen sich nicht seriös prognostizieren. Die Einflussfaktoren sind zu komplex - die Kapitalströme nur schwer vorherzusagen.

Obwohl die höheren Zinsen in den USA derzeit sicherlich der wesentliche Grund für die Dollar-Stärke sind, wären Zinsanlagen im Dollar unter Berücksichtigung des Währungsrisikos eine spekulative Sache.

Verschwunden aus den Schlagzeilen ist Gold. Seit man nichts mehr von dem Edelmetall hört, geht es nach oben. In den letzten sechs Monaten um rund 9 % (in Euro).

Der Rohölpreis hingegen hat in den vergangenen drei Monaten wieder deutlich nachgegeben und stabilisiert sich derzeit auf einem 'normalisierten' Niveau. Die Anfahrt an die Tankstelle fühlt sich, zumindest was den Spritpreis anbelangt, wieder erträglicher an.

Am Beispiel des Dax-Konzerns *Wirecard* lässt sich wieder mal sehr gut das Einzel-Titel-Risiko verdeutlichen. Aufgrund von Meldungen über Unregelmäßigkeiten im Unternehmen ging es mit dem Kurs an einem Tag um 15 % nach unten.

	3M	1J	2J	3J	4J	5J	6J	7J	8J	9J	10J	15J	20J	30J
Deutschland	-0.68	-0.58	-0.62	-0.59	-0.49	-0.37	-0.28	-0.18	-0.07	0.04	0.17	0.44	0.61	0.80
Frankreich	-0.86	-0.63	-0.48	-0.33	-0.17	0.00	0.07	0.23	0.38	0.46	0.65	1.08	1.21	1.60
Italien	-0.06	0.38	0.44	1.02	1.35	1.75	2.01	2.27	2.26	2.48	2.69	2.99	3.27	3.50
Niederlande	-0.85		-0.66	-0.60	-0.46	-0.32	-0.16	-0.03	0.09	0.22	0.32			0.84
Belgien	-0.80	-0.54	-0.54	-0.42	-0.29	-0.05	0.06	0.24	0.43	0.58	0.71	1.16	1.47	1.73
Österreich		-0.45	-0.54	-0.52	-0.33	-0.23	-0.08	0.08	0.25	0.33	0.42	0.89		1.28
Finnland		-0.56	-0.51	-0.49	-0.35	-0.20	-0.12	0.09	0.17		0.48	0.84		1.07
Schweiz*		-0.92	-0.75	-0.79	-0.70	-0.63	-0.52	-0.44	-0.38	-0.32	-0.25	0.11	0.25	0.37
Schweden*	-0.45		-0.41		-0.24	-0.07		0.10			0.40			
Dänemark*	-0.57		-0.59			-0.28					0.16			
Großbritann.*	0.72	0.75	0.72	0.72	0.75	0.84	0.89	0.93	1.00		1.21	1.44	1.69	1.78
USA	2.43	2.60	2.50	2.47		2.50		2.56			2.66			2.99
Japan	-0.15	-0.18	-0.14	-0.14	-0.14	-0.14	-0.14	-0.14	-0.12	-0.07	0.00	0.24	0.49	0.72

*Nicht-EWU Länder

Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Prognose für die Zukunft.

Quellen: Bloomberg, AllianzGI Global Capital Markets & Thematic Research. Stand: 02.01.2019.



Ein Hinweis für alle, die beabsichtigen selbst an der Börse aktiv zu sein, auf eine möglichst breite Streuung zu achten. Die optimale Anzahl liegt bei 20 Werten im Depot. Einfacher haben Sie es natürlich mit der Anlage in einem Investmentfonds – für die meisten wohl die bessere Alternative.

RAMSCH

Wie geht es weiter mit der Konjunktur - in Deutschland, Europa, global? In Deutschland werden in allen Branchen händeringend Arbeitskräfte gesucht. Die Zeitungen sind voll von Stellenanzeigen. Eine Rezession kündigt sich anders an.

An einen starken Einbruch glaube ich deshalb nicht. Es sei denn, es kommt ein Störfeuer daher, welches das Vertrauen der Märkte unerwartet stark erschüttert. Wie schnell die Räder in den Unternehmen stillstehen können, hat die Finanzkrise vor 10 Jahren gezeigt. Von heute auf morgen ging quasi nichts mehr.

Es gibt seriöse Meinungen, die ein großes Risiko in der exorbitant hohen Staats- aber vor allem auch in der Unternehmensverschuldung sehen.

Junkbonds sind per Definition ‚Ramsch-Anleihen‘. Eine etwas ‚nettere‘ Bezeichnung ist High-Yield oder Hochzinsanleihe. Bezeichnet werden damit Schuldverschreibungen i.d.R. von Unternehmen, die eine geringere Bonität aufweisen und dementsprechend mehr Zinsen bieten müssen.

Der Markt der Unternehmensanleihen allgemein hat sich über die letzten 10 Jahre extrem ausgeweitet und umfasst allein in den USA ein Volumen von 9 Billionen US-Dollar.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Zinserträgen sind auch deren Kurse gestiegen, bzw. die Renditen gefallen. Wenn es hier zu markanten Ausfällen kommt, könnte eine Lawine losgehen, um im aktuellen Winterbild zu bleiben.

Möglicherweise kennen Sie General Electric. Das

einstige US-Vorzeige-Unternehmen hat mittlerweile wirtschaftliche Probleme. GE ist mit einem Anleihevolumen von 120 Milliarden US-Dollar hochverschuldet. Nach einer Verlustmeldung im 2. Halbjahr 2018 sind deren Anleihekurse um 20% eingebrochen.

Da war's schon kritisch. Wenn Rating-Agenturen hier Bonitätsstufen senken, dann könnte eine Verkaufswelle beginnen. Die Folgen: Zinsanstiege und Unternehmenspleiten... dies ist aber nur ein Szenario, dass es so kommen muss, ist nicht gesagt.

Mein Rat: deshalb ängstlich sein und nichts tun, ist keine gute Lösung – besser ist es, umsichtig, strategisch und mit einem *langfristigen* Ansatz zu investieren. Chancen gibt es zu jeder Zeit.

BILANZ 2018

‚Langfristig‘ ist wieder das Stichwort. Beim Betrachten der Depotergebnisse von 2018 mag manchem der Gedanke kommen, da hätte ich ja besser mein Geld zu 0-Prozent auf einem Tagesgeldkonto geparkt.

‚Timing‘ ist halt so eine Sache und funktioniert leider nicht. Wer gute Jahre ‚mitnehmen‘ will ist gefordert auch schlechte Jahre zu akzeptieren. Im Mittel sollte es langfristig (nach meiner Definition 10 Jahre) passen.

Reine Aktiendepots dürften im vergangenen Jahr um die 10 % eingebüßt haben. Ausgewogene Depots mit mittlerem Risiko liegen bei einem Minus zwischen 5 und 7 %.

Die 10 Jahres-Bilanz sieht anders aus. Dafür hier nur einige Fondsbeispiele:

Loys Global (Aktienfonds)	11,7 % p.a.
TerrAssisi (Aktienfonds)	11,0 % p.a.
Acatis FairValue (Aktienfonds)	9,6 % p.a.
Akkumlua (Aktienfonds)	9,6 % p.a.
Acatis Gané (Mischfonds)	9,8 % p.a.
FvS MultiAsset Bal. (Mischfonds)	6,6 % p.a.
Antea-Fonds (Mischfonds)	5,7 % p.a.
Sauren Gl. Balanced (Mischfnds.)	5,0 % p.a.



TOLERANZ

Der Satiriker Jan Böhmermann ist bekannt für seine direkte Art bestimmte Themen anzugehen.

In einer Sendung, bereits Anfang November, hat er einen Beitrag abgeliefert, der sich u.a. kritisch mit einem sogenannten Nachhaltigkeitsfonds der Deka (Deka-Nachhaltigkeit Aktien) auseinandergesetzt hat.

Hier war Böhmermann fündig geworden. Der Deka-Fonds hatte im Rahmen einer 5%igen Toleranzschwelle in Aktien von Thyssen Krupp (Rüstungsgeschäft) investiert. Das darf/muss berechtigterweise hinterfragt werden.

Es ist nicht unüblich, dass Fonds, die sich an ethischen und sozialen Kriterien ausrichten, niedrige Toleranzgrenzen (meist 5%) ‚eingezogen‘ haben, um Unternehmen, die lediglich nur einen Bruchteil ihres Geschäftes in vordefinierten ‚kritischen‘ Branchen machen, nicht von vornherein ausschließen zu müssen.

Letztlich hilft ein Blick in das ‚Kleingedruckte‘, um zu sehen wo der Fonds investiert ist. Die jährlichen Berichte geben darüber detailliert Auskunft. Oder man wählt gleich solche Fonds aus, die eine Null-Toleranz Anlagepolitik fahren.

Hilfreich für die Recherche in dem Fall ist die

[Lesen Sie die aktuellsten Beiträge in meinem Finanz-BLOG, u.a.... \(bitte hier klicken\)](#)

Halbwahrheiten: Mittlerweile wissen wir was 'Alternative Fakten' sind, nämlich nichts anderes als Falschaussagen. Aber auch halbe Wahrheiten können Schaden anrichten.

Millennials und andere Generationen: Jüngere Menschen weisen aufgrund ihrer gesellschaftlichen Prägung ein anderes Konsum- und Sparverhalten auf. Das könnte vor dem Hintergrund weiter sinkender Altersrenten zum Problem werden.

[Fonds-Übersicht](#) des Forums nachhaltige Geldanlagen.

BUCH-TIPP

Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass immer alles schlechter wird? Dann blicken Sie einfach in der Menschheitsgeschichte zurück und fragen sich, in welchem Zeitalter früher hätte ich denn gerne gelebt? Schnell werden Sie zur Erkenntnis gelangen, dass es wenig Sinn machen würde, zu tauschen.

Oder Sie beschäftigen sich mit dem Buch 'Factfulness', des mittlerweile verstorbenen Wissenschaftlers und Statistikers Hans Rosling.

Unsere Wahrnehmung entspricht i.d.R. nicht der Realität, die uns umgibt. Das hat u.a. evolutionäre Gründe. Der Autor versucht, sich auf Fakten zu beschränken und verdeutlicht diese mit einer Vielzahl von Grafiken.

Eine Idee, um die ein oder andere Nachricht zu hinterfragen und um ein etwas optimistischeres Bild von unserer Welt zu gewinnen.

SPRÜCHE

“Würde man den Zeitungen den Fettdruck nehmen, um wie viel stiller wäre es in der Welt.”

Kurt Tucholsky, dt. Schriftsteller (1890 - 1935)

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577

E-Mail michael.marquart@t-online.de
Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.